

Protokoll

der ordentlichen Hauptversammlung vom Do. 28. April 2016, 16.00 – 17.30 Uhr im Landgasthof Mühle Vaduz

1. Begrüssung, Traktandenliste, Wahl der Stimmezähler

Präsident Christof Rupper eröffnet die diesjährige Hauptversammlung im Landgasthof Mühle Vaduz. Ein spezieller Gruss geht an die Freimitglieder. Total sind 23 Vereinsmitglieder anwesend. Entschuldigt haben sich 21, darunter auch Vorstandsmitglied Patrick Fäh. Die Begleitpersonen während der HV in einer Betriebsbesichtigung die Kaffeerösterei Demmel in Schaan kennen. Ein herzlicher Dank geht an die Familie Konrad (Hanno Konrad Anstalt) und Stefan Beck (Frommelt AG) für die Organisation der diesjährigen HV und das Sponsoring des Apéros. Wie meistens in den letzten Jahren wird die Versammlung als Halbtagesanlass durchgeführt.

Als Stimmezähler werden Pascal Inauen und Roman Halter gewählt. Das absolute Mehr liegt bei 12 (Freimitglieder sind auch stimmberechtigt)

Christof Rupper informiert uns zum Tagungsort: Vaduz mit seinen rund 5500 Einwohnern ist Landeshauptstadt des Fürstentums Liechtenstein, Sitz des Fürstenhauses und der Landesregierung. Die Fläche der Gemeinde beträgt 17.3km² und die Anzahl der Einwohner ist etwas gleich gross wie diejenige von Schaan.

Vor der HV erfolgte ein gemeinsamer Besuch mit sehr interessanter Führung durch die Firma Hilti AG in Schaan. Im Rahmen einer Unternehmenspräsentation wurden Innovationen in der Messtechnik, die Produktepalette und das neue Innovationszentrum gezeigt.

Die Unterlagen wurden inkl. Traktandenliste rechtzeitig zugestellt. Es sind keine Änderungsanträge eingegangen.

2. Genehmigung Protokoll HV 2015

Das Protokoll der HV 2015 wurde durch Patrick Fäh verfasst und mit der Einladung zur Hauptversammlung allen Mitgliedern zugestellt. Christof Rupper stellt es zur Diskussion. Ergänzungen werden keine vorgenommen und es wird mit Applaus genehmigt und verdankt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Christof Rupper erstattet seinen zweiten Präsidentenbericht. Es ist ihm ein Anliegen, die Arbeit möglichst gut weiterzuführen und mitzuhelfen, unseren Berufsverband und unsere Branche zu vertreten und zusammenzuhalten. Dazu ist er auf die Unterstützung und das Vertrauen aller Mitglieder angewiesen.

Aktivitäten unserer Sektion im vergangenen Jahr:

- HV 7. Mai 2015 im Bäckereimuseum in Benken, wo wir eine interessante Führung/Informationsveranstaltung über die Linthmelioration erleben durften.

- Unsere Sektion durfte die HV des Zentralverbandes im Rahmen des DACH2015 in Kempten (Bayern) ausrichten. Es war dies ein 2-Tagesprogramm mit HV, bayerischem Abend und Kongressprogramm. Es war ein erfolgreicher und gelungener Anlass und geosuisse ost konnte sich damit gut positionieren.
- Der Herbstanlass führte uns in die AFG Arena in St.Gallen, wo uns Ueli Straus (Amtsleiter AREG-SG) ein sehr fundiertes Referat bot und wir in den Genuss einer Stadionführung und feinen Abendessens kamen.

Ausblick:

- Erstmalige Durchführung der QV-Feier für Absolventen der Geomatiker-Lehre
- Unsere Branche steht vor grossen Herausforderungen:
 - Fortschreitende Digitalisierung, Big Data, neue Player im Markt
 - Tendenziell rückläufige Umsätze in der Amtlichen Vermessung.
 - Zentralisierungstendenzen (zweifelhafte Rolle der swisstopo: Projekte werden oft zögerlich finanziert).
 - Der publizierte Bericht des Preisüberwachers war aus der Sicht der Sektion eher positiv. Es bleibt jedoch abzuwarten welche Schlussfolgerungen und Massnahmen daraus resultieren.
 - Frage nach dem Zweck des Berufsverbandes: Pflege des kollegialen Miteinanders – insbesondere auch zwischen Privatwirtschaft und Verwaltung.

Christof Rupper bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen sowie für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit im Vorstand und wünscht uns allen viel Erfolg. Die Diskussion über den Jahresbericht wird nicht benutzt. Dieser wird einstimmig und mit Applaus genehmigt und verdankt.

4. Jahresrechnung 2015

Die folgenden Abweichungen vom Budget werden dargelegt:

- Die Herbstveranstaltung mit wenigen Besuchern hatte Mehrkosten zur Folge
- Es wurden eine gemeinsame Sitzung mit dem Zentralvorstand geosuisse durchgeführt, was in einem höheren Betrag bei den Sitzungsgeldern resultiert.

Das Vermögen beträgt nach einem Verlust von CHF 1'226.45 nun neu CHF 18'037.05

Der Revisorenbericht wird durch Thomas Holenstein vorgetragen. Die Revisoren beantragen aufgrund ihrer Rechnungsprüfung die Genehmigung der Jahresrechnung und die Entlastung von Kassier und Vorstand. Die Rechnung sowie die Entlastung wird einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt.

5. Budget 2016, Mitgliederbeiträge

Das Budget 2016 sieht einen kleinen Verlust von CHF 820.- vor, die Mitgliederbeiträge sollen unverändert bei Fr. 50.- bleiben. Eine Änderung der Beiträge soll allenfalls ins Auge gefasst werden, wenn das Vereinsvermögen den Betrag von CHF 10'000.- unterschreitet. Beides wird von der Versammlung genehmigt. Christof Rupper dankt Stephan Horat für die gewissenhafte Führung der Buchhaltung und der Adressverwaltung.

6. Antrag Bürobeitrag 2016 für QV-Feier

Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern von geosuisse ost (C. Rupper, S. Horat) und FGS (R. Gnägi, C. Dobler) organisiert die erstmalige Durchführung der QV-Feier. Es sind folgende Programmpunkte vorgesehen:

- Grusswort FHNW durch Professorin Susanne Bleisch
- Verleihung der Fähigkeitszeugnisse
- Preisvergabe (2 Preise: FHNW, Leica geosystems)
- Musikalische Begleitung/Umrahmung

- Apéro

Zur Finanzierung des Restbetrages schlägt der Vorstand einen Bürobeitrag in der Höhe von CHF 50.00 pro Lehrling und Jahr vor (Selbstdeklaration).

Der Antrag erfährt einstimmige Zustimmung.

7. Wahlen

Präsident:

Christof Rupper wird mit grossem Applaus wiedergewählt.

Vorstand:

Stephan Horat, Christian Höhender und Andreas Morf werden per Akklamation wiedergewählt.

Da Patrick Fäh sich nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung gestellt hat würdigt Christof Rupper seine Mitarbeit im Vorstand und bedankt sich für seinen grossen Einsatz und die sehr angenehme Zusammenarbeit mit dem Vorstand als zuverlässiger und humorvoller Aktuar.

Neu stellt sich Bruno Rüdüsüli zur Verfügung. Seit dem Abschluss des Studiums als Geomatik-Ingenieur an der ETH ist er als Mitarbeiter bei der Lukas Domeisen AG im Linthgebiet/Glarus tätig. Aktuell bereitet er sich auf die ‚Geometer-Prüfung‘ vor.

Bruno Rüdüsüli wird per Akklamation gewählt.

Revisoren:

Roman Halter und Thomas Holenstein werden für eine weitere Amtsperiode per Akklamation gewählt.

8. Mutationen

Es wurden folgende Mitgliederbewegungen verzeichnet:

Eintritt (1): Thomas Nüssli

Austritte (3): Markus Hofer
Benedikt Flükiger
Gabriela Zanetti: Wechsel zur Sektion Zentralschweiz

Todesfälle(2): Hans-Rudolf Schwendener
Max Specht

Wechsel Freimitglied (1): Urs Baumgartner

Aktueller Mitgliederstand: laut Adressverwaltung **65**

9. Orientierungen

Als wichtiger Gedankenaustausch erfolgen unter diesem Traktandum immer wieder interessante Orientierungen verschiedener Vertreter:

9.1. TG-Geometer (Rainer Keller)

Rainer Keller berichtet über 2 Schwerpunkt-Themen:

- Vermessungsprogramm 2016-19: Es sollen im Kanton Thurgau schwerpunktmässig die Themen „Harmonisierung der Höhen“, „Subjektiv dingl. Rechte“ und „eingedolte Gewässer“ (nur innerhalb Baugebiet) bearbeitet werden.
- Systematische Aufarbeitung des digitalen Leitungskatasters als Auftrag gemäss kantonalem Geoinformationsgesetz.

9.2. Vereinigung St. Galler Nachführungsgeometer VSNG (Lukas Domeisen)

Obmann Lukas Domeisen berichtet über folgende 4 Themen:

Geoinformationsgesetz (GeolG) –kantonale Umsetzung:

St. Galler Geometer haben zum Entwurf des GeolG im November 2015 Stellung genommen.

- GeolG SG: schlanker, breit abgestützter Gesetzesentwurf, der den rechtlichen Rahmen absteckt
- Bestimmungen und Detailregelungen werden erst später auf Stufe Verordnung definiert (Vor- / Nachteile)
- Grundsätzlich positive Beurteilung des Gesetzesentwurfs: Defizite des bisherigen Rechts werden beseitigt, an Bewährtem wird festgehalten.
- GeolG bietet neue Chancen für uns Geometer: z.B. digitaler Leitungskataster, ÖREB-Kataster
- Wünsche Geometer:
 1. Meldewesen einheitlich und Praxis tauglich in Verordnung regeln
 2. Abrechnung Bestandesänderungen / Mutationen wieder einheitlich regeln
 3. Mitwirkung bei der Ausarbeitung der Verordnungen zum GeolG

Vernehmlassung wurde beim Kanton ausgewertet. Es gibt keine grundsätzliche Opposition gegen den Gesetzesentwurf. Die Trägerschaft für die IG GIS muss noch geklärt werden.

Termine: Gesetzesentwurf geht in den Kantonsrat. 2. Lesung ist im Herbst 2016 geplant.

ÖREB-Kataster: Projektantrag, ÖREB-Strategie 2016-2019, kantonaler Umsetzungsplan

- Initialisierung abgeschlossen, aktuell Konzeptphase (Aufbau Projektorganisation)
- Vorstellung der Lösungen ZH, TG – Groblistung Themen, „was bis wann“
- Terminplan
- Externes Mandat aufgrund Ressourcenmangel wird geprüft
- Rollen-Diskussion Planer/Geometer

Christof Rupper vertritt Position Geometer -> dezentrale Lösung favorisiert. Kanton TG ist bislang gut und effizient gefahren.

Projekt Harmo BB/EO, Revision GWR-Verordnung

Arbeitsgruppe hat unter der Leitung der Vermessungsaufsicht im Hinblick auf die Harmonisierung der Daten der amtlichen Vermessung (BB/EO) die Weisung Detailierungsgrad überarbeitet.

In diesem Jahr soll jedes Geometerbüro in einer Gemeinde ein Pilotprojekt bearbeiten. Es geht u.a. auch die Isolationen von Gebäuden, die nachgeführt werden müssen

Projekthalt:

- Gebäudedefinition, Fassadenisolation, Abgleich an Hoheitsgrenzen, Hofraum-
- Erfassung, Toleranzstufen-Bereinigung, UeP10-Beschriftungen, Beseitigung "overlaps",
- Beseitigung Gemeinde-spezifischer Eigenheiten

Neues Planungs- und Baugesetz im Kanton SG

Das neue Planungs- und Baugesetz wurde gestern vom Kantonsrat verabschiedet. (Vermächtnis von RR W. Haag). Es bleibt zu hoffen, dass dagegen nicht das Referendum ergriffen wird.

9.3. Glarner Geometer (Lukas Domeisen)

PNF und Homogenisierung Glarus und Glarus Süd

- Die PNF Glarus wird Ende Mai 2016 abgeschlossen.

Erfahrungen mit PNF Glarus:

Es war viel aufwendiger als angenommen, deshalb nicht kostendenkend

Grund für den Mehraufwand: Meldewesen im Kanton GL funktioniert nicht:

- es wurde viel ohne Bewilligungen in Etappen erstellt
- wurde eine Veränderung nicht bewilligt, kann sie auch nicht gemeldet bzw. nachgeführt werden

Konsequenzen daraus: Verbesserung Meldewesen, wahrscheinlich Änderung Verordnung notwendig

PNF Glarus Süd

- Ähnliche Erfahrungen wie mit Glarus, jedoch effizienteres Vorgehen
- Diskussion mit Vermessungsaufsicht betreffend den Mehrkosten
- Logistische Herausforderung, da Glarus Süd flächenmässig die zweitgrösste Gemeinde (mit 17 Ortschaften / Grundbüchern) der CH!

Erneuerung der geographischen Namen über den ganzen Kanton GL

Wir überarbeiten zusammen mit der Nomenklaturkommission die geographischen Namen über den gesamten Kanton GL. Mit ca. 7000 Namen und 140 mehrmals zu erstellenden Nomenklaturplänen ein herausforderndes Projekt!

Bezugsrahmenwechsel (BRW) LV03 – LV95

Gemäss Vorgabe des Bundes müssen alle Georeferenzdaten wie die AV bis am 31.12.2016 im neuen Bezugsrahmen vorliegen.

Der Kanton GL hat uns mit dem BRW der AV-Daten gemäss Konzept über den ganzen Kanton GL beauftragt. Die Umstellung muss am 30.9.2016 (Wochenende) erfolgen bzw. abgeschlossen werden. Der Kanton stellt per gleichem Datum die übrigen Geobasisdaten um. Es braucht minuziöse Planung, dass das Projekt an einem Tag alle Geodaten auf den neuen BR umgestellt werden können.

Öffentliche Ausschreibung Nachführungsmandat Kanton GL

Ausschreibung des NF-Mandates läuft, Grund: periodisch gesetzlich vorgesehen, keine Vakanz)

Beurteilung der Ausschreibung:

- Die Ausschreibung berücksichtigt Erfahrungen mit der Ausschreibung von NF-Mandaten der gesamten Schweiz (Zug, Uri, etc.).
- Empfehlungen der paritätischen Kommission cadastre suisse / IGS sind weitgehend eingeflossen.

Anforderungen an Bewerber sind hoch:

Eignungskriterien: (Auszug) alle müssen erfüllt sein!

- Einverständnis Bürostandort im Kanton Glarus
- Verantwortlicher Nachführungsgeometer muss zu den üblichen Bürozeiten am Standort im Kanton GL erreichbar sein.

Zuschlagkriterien:

Qualität 40 / 100 Punkte

Qualität wird anhand Mutationen (Daten/ Akten) die unter der Leitung des bewerbenden Geometers erstellt wurden bewertet. Es gelten die gleichen Kriterien wie bei der NF-Verifikation im Kanton GL. Die Vermessungsaufsicht wird bei den sich bewerbenden Geometer (-büros) vorbeigehen und die Mutationen für die Beurteilung beliebig auswählen.

Persönlich finde ich diese Art der Bewertung der Qualität fair, transparent und korrekt, denn Papier ist geduldig und bewertet den Anbieter, der viel schreibt besser als denjenigen der sich weniger gut „verkaufen“ kann.

Preis 30/100 Punkte

Der Preis hat bei dieser Art von Dienstleistungen aus Unternehmersicht immer ein zu hohes Gewicht.

Derjenige mit dem höchsten Rabatt auf den im Kanton GL bereits reduzierten HO33 erhält 30 Punkte. Für die weiteren Angebote gibt es pro 1 % weniger Rabatt 1 Punkt weniger.

Unternehmenskonzept und Dienstleistungen 20/100 Punkte

Büroorganisation, Infrastruktur, Kundenservice und Team werden bewertet. (schwammige Kriterien!)

Schlüsselpersonen 10/100 Punkte

Persönlichkeit, Erfahrung und Referenzen der Bewerber (NF-Geometer und Stv.) werden bewertet. (junge Ingenieur-Geometer können hier kaum punkten)

9.4. Appenzell AR (Christian Höhener)

- PNF/LV95 abgeschlossen
- Nachführungsarbeiten auf einem niedrigen Stand
- Reorganisation der Ämter in der kantonalen Verwaltung

9.5. Appenzell AI (Hans Breu)

- Nachführungsumsatz rückläufig (wohl aufgrund Raumplanungsmoratorium)
- LNF Ebene Fixpunkte
- PNF Ebene Höhen
- PNF Hoheitsgrenzen
- Einführung EGRID abgeschlossen
- ÖREB Projektplanung intensiviert

9.6. Fürstentum Liechtenstein (Hanno Konrad)

- Rege Bautätigkeit (bei öffentlicher Hand eher rückläufig)
- Durchführung einer PNF/Homogenisierung
- Abschluss der letzten Ersterhebung

9.7. geosuisse, IGS (Rico Breu)

geosuisse:

Präsidentenkonferenz am 10.3.2016

- Positiver Rückblick auf die HV im Juni 2015 in Kempten im Rahmen der internationalen DACH Tage
- Der finanziell schlechte Abschluss 2014 wurde mit gezielten Massnahmen im Jahr 2015 verbessert. Nach der Verabschiedung des langjährigen Präsidenten Ruedi Küntzel an der HV im Juni 2016 wird eine Nachfolge aus dem Vorstand gesucht.
- Der Zentralvorstand wird die Aktivitäten weiterhin auf vier Tätigkeitsfelder legen:

- Nachwuchsförderung
- Berufsausbildung
- Förderung der Sektionsaktivitäten
- Imagepflege der Berufsbranche
- Am 13.4.2016 fand ein Meinungsaustausch „Geomatik und Planung“ an der ETH Zürich statt. Die Weiterführung der Lehrgänge Geomatik und Planung wurden auf Grund der kleinen Studentenzahlen konkret in Frage gestellt.

Ingenieur-Geometer Schweiz (IGS):

- Thomas Hersche ist Nachfolger von Jürg Amsler und neuer Leiter Meliorationen im BLW
- Patrick Bertschi ist zuständig für die Entwicklung der Internetplattform Wikimelio
- Stichworte aus dem Jahresbericht 2015
 - DACH Kempten
 - Präsidentenwechsel von Maurice Barbieri zu Thomas Frick
 - Verstärkung der Berufsbildung im Gefäss des TVG Geomatik Schweiz, Weiterbildung mit Partner BizGeo
 - MD-XX Zusammenarbeit mit dem Bund
 - Jahresrechnung mit gesunder Liquidität und angemessenen Reserven für Projekte wie Nachkalkulation HO33, Weiterbildung und 100 Jahre IGS 2017
- Beschwerde an die Schweizerische Lauterkeitskommission (Mazzetta Menegon AG: Professionelle Alternative zur teuren lokalen Geometervermessung)
- Neues Datenmodell AV: Peter Dütschler orientierte an die IGS Vorstandssitzung am 15.3.2016 über den Stand: föderalistische Organisation von 26 verschiedenen DM01 Versionen <> zentrale Struktur Stufe Bund mit der Trennung der Informati- onsebenen AV
- Resultat des Preisüberwachers betreffend grosse Unterschiede bei den Geome- tergebühren
- Wiederwahl Präsident und Vorstand, Marktkommission und Revisoren
- Hinweise:
 - Selfie – Wettbewerb auf www.igs-ch.ch
 - 100 Jahre IGS 19.-22. April 2017 in Lausanne
- Grussworte Ruedi Küntzel, Dr. Fridolin Wicki

9.8. SIA

SIA Thurgau (David Keller):

- Erstmalige Durchführung des Neujahrs-Apéro
- SIA-Tage, Besichtigungen
- Symposium „Bauen & Energie“
- Ingenieur-Ausschreibung Vorprojekt „OLS“: keine Chance für Teilnahme durch thurgauer Büros
- Rücktritt David Keller per DK im 2017

SIA St.Gallen-Appenzell (Otto Wohlwend, in Abwesenheit)

Vereinsaktivitäten:

- Informationsveranstaltungen BD Kanton SG, Direktion Bau und Planung Stadt SG, ASTRA
- Verschiedene Besichtigungen
- SIA-Tage, Sommerwanderung

Projekte:

- Fachtagung „Bauen und Gesellschaft“ an der Immo Messe

- TunOstschweiz: Nachwuchsförderung für Kinder und Jugendliche
- TAN (Technik und Anwendung der Naturwissenschaften) für Mittelschulen
- Gutes Bauen Ostschweiz

Stellungnahmen zu verschiedenen Vernehmlassungen (Kanton und Bund)

9.9. CadastreSuisse (Christian Dettweiler, in Abwesenheit)

Schwerpunkte CadastreSuisse:

- Die Zusammenarbeit der Kantone mit dem Bund ist wieder neu ein Thema.
- Überprüfung des Finanzausgleichs stellt die Verbundaufgabe in Frage
- Die Organisation der Kantons-Geodaten-Aggregation beim Bund ist nicht in allen Details geklärt.
- Je nach Entwicklung stellen sich neue Herausforderungen zur Organisation der Zusammenarbeit.
- Prüfung eines neuen Datenmodells für die AV, das heutige basiert auf den Vorstellungen der 80er-Jahre...
- dritte Dimension, nach oben und nach unten, BIM => 3D-Eigentum
- Bodenbedeckung: Fokus auf rechtlich relevante Kulturgrenzen (andere Fachstellen leiten daraus rechtsverbindliche Entscheide ab, Direktzahlungen etc.)
- klassifizierte Punktwolke (LIDAR) als "Informationsfundus für verschiedenste Auswertungen"
- minimales Geodatenmodell Bund: starke Reduktion gegenüber heute
=> Die Arbeiten stehen noch ziemlich am Anfang, Ergebnisse sind noch nicht so bald zu erwarten.

9.10. Geometerkommission (Karin Bétrisey)

- Fokus wurde auf das Thema Raumplanung gelegt
- Der Themenkreis Landmanagement/Raumplanung soll erhalten bleiben

10. Varia und Umfrage

Christof Rupper bedankt sich für die Zusammenarbeit im Vorstand; ein Dank geht auch an alle Mitglieder für ihr individuelles Engagement und die Teilnahme an der HV. Er wünscht einen angenehmen weiteren Verlauf der Veranstaltung und erklärt die Versammlung für geschlossen

Buchs, 2. April 2017, Andreas Morf